

Heimatgaue.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1923.

Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Fischl 1823—1923	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühviertel	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf	54, 149
Josef Aschauer, Armenwesen in alter Zeit	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Feuerbach	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752)	77, 270
Hans Commedia, Linz und Umgebung. Ein Heimatkundlicher Rundblick	121, 343
Dr. Hans Commedia, Der Landla	153
Dr. Alfred Wehinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich	201
Dr. Alfred Wehinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae.	262

Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Prillinger, Zur Geschichte der Volksschule in Saatkirchen	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Ried i. J. eine eigene Pfarre? Florian Obergrüßl, Gloggen	89 91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus	99
Dr. Adalbert Depiny, Vom Schützenwesen	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannsprüche	100
—, Ein altes Schulschreibheft	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege	103
Franz Selter, Die Römerstraßen in Oberösterreich	172, 362
Dr. Josef Schider, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs	180
Dr. Hans Arnreiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühviertel (1719—1849)	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Paskab im Marktarhive von Perg	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813	190
D. Stallinger, Die alte Haushamerlinde	191
Fr. Reuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise	191
Dr. A. Depiny, Ein Urlaubslieb	192
R. Winder, Sagen	193
Altinger-Depiny, Natursagen aus Eidenberg im Mühviertel	193
P. Sebastian Mahr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Win- dischgarsten	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich	357
Dr. Johann Böschbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges	363
Dr. A. Depiny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse	363
Sigismund König, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung	364
Bohdanowicz-Depiny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen	372
Dr. A. Depiny, Vom Bepflücken	374

— —, Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieber	375
M. Lindenthaler, Hochzeitsprüche im Mondsee-Gau	379
Albert Binna, Der Pfarr-Ritt in Fischlham	379

Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Ober- österreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Traß, Die zoologische Abteilung des oberöstr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Perschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Vierhundertjahr-Feier der Kirch- weihe in Mürschwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenaus- stellung	295
Felix Königseder, Krippentours und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Moltke, Kunst und Heimatschutz im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatllicher Kleinarbeit	303
	385

Heimatsbewegung in den Gauen.

Martha Rühl, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Hei- matschutz in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Feichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bayern	387

Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.

14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbei-
lage (Weihnachtslieder).

222

Verzeichnis

1. Personen.

L. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;
E. = Entlinstler.

Acerenca, Herzogin	19	Arnim Graf	22
Adalbert, Bischof, Passau	184 f.	Asturien, Prinz	306
Adamberger Toni	25	Attwenger J. M.	279
Almasch Gräfin	143	Auböck F., Pf., Fischl	36 ff., 40, 135 f., 310, 337
Alt Rudolf v.	25	Auerbach Berthold	273
Altmann, Bischof, Passau	181, 184	Autengruber Franz L.	283, 307
Altrach (806)	180	Avarna, Herzog v.	319
Altwirt J., Kremsm.	10	Aehrenthal, Minister	311 f., 315, 319
Andrassy J., Minister	310	Baden, Großherzogin	19
Angermeier, Domprobst	274	Badibonsky Dr., Fischl	7
Anguleme, Anna Maria Th.	22	Balz v. Balzberg	285
Antonh	318	Banffy Baron	284
Antzengruber	334	Bathany Graf	7
Arneth Michael	10	Battenberg Fürst	145, 273
		Bauernfeld	25, 143, 147, 276, 316

Familien und ihren Platz wieder einnehmen, von dem sie zu Unrecht der Christbaum verdrängt hatte. Zum Schlusse sei noch die Bemerkung erlaubt, ob es nicht wünschenswert erscheine, daß sich auch die Krippenfreunde in Oberösterreich enger zusammenschließen, wie es bereits in Tirol, Salzburg und Bayern geschehen ist.

Felix Königseder, Kooperator
(Stehr).

Kunst- und Heimatschutz im Hause.

Wie viel geschichtliches, kulturelles und kunsthistorisches Material geht in verhältnismäßig rascher Zeit zugrunde, weil der Mensch, befähigt, es vor dem Untergange zu schützen, die Zerstörungskraft der Jahre, der Witterungseinflüsse und Temperaturverhältnisse unterschätzt oder in gewohnter Trägheit das auf morgen verschiebt, was er ganz gut heute leisten könnte. In feuchten Räumen vermodern ältere Arbeiten der Möbelschreinerkunst, wertvolle Gemälde, Textilarbeiten, auf den Straßen und in Wäldern gehen Marterln und von frommen Menschen gewidmete Bildstöcke und Kapellen zugrunde oder zum mindesten wird der Wortlaut der Legende oder Widmung im Laufe der Zeiten unleserlich, rascher Temperaturwechsel schadet den Möbeln, den Bildern, fördert den Rost bei Waffen und anderen Eisenschmiedearbeiten, erzeugt den Grünspan beim Kupfer und die Zinnpest bei Gegenständen aus Zinn. Zu den widerstandsfähigen Objekten gehören eigentlich nur Gegenstände aus Ton, Glas, Edelmetall und Bronze.

Der Schutz der eigentlichen Kunstdenkmale unseres Vaterlandes liegt in Händen der Landesdenkmalämter. Ihre Aufgaben sind so groß, daß sie das Anrecht haben, überall die weitgehendste Unterstützung aller jener zu fordern, die es ehrlich mit der Erhaltung von Kunst und Kultur des Landes und unserer Vorfahren meinen und den Nachkommen Beides überliefern wollen. In jeder Gemeinde sollten sich drei Männer zusammenschließen, die über die Erhaltung und Schonung bodenständiger Zeugen von Kultur und Kunst zu wachen hätten. Im Hause selbst aber ist der Besitzer verpflichtet, gegen jene Kräfte anzukämpfen, welche auf diesem Gebiete zerstörend wirken.

Wie dies zu geschehen hat, darüber will ich ein andermal nach Möglichkeit Rat erteilen. Durch 15 Jahre Vorstand der größten Privatsammlung des Kontinentes, habe ich viele Erfahrungen gemacht, die mir schon aus dem Grunde besonders wertvoll sind, weil die Sammlungen in einem Steinbau untergebracht, der Feuchtigkeit und dem Temperaturwechsel stark ausgesetzt waren.

Heute möchte ich alle Besitzer von Burgen und Schlössern bitten, vorhandene Inschriften, Beschreibungen, Legendenden, Sprüche usw., welche sich auf künstlerischen oder gewerblichen älteren Objekten ihres Besitzes vorfinden, niederzuschreiben und hier zu veröffentlichen. Es wird sich dann zeigen, wie viel Wissenswertes für den Historiker, Kunstforscher und den Heimatsfreund auf solche Weise zusammengetragen und der Vernichtung entzogen werden kann.

Anleitend beginne ich mit mir gehörigen Objekten und wähle drei Beispiele:

„Schloß Felsbegg bei Pram, Hausrückviertel.“

1. Kleiner Wandhängeschrank (Teil einer gesamten Stubeneinrichtung) trägt auf den Türen die Aufschrift in Farben: „Die Stuben gemacht Johann Caspar Raff (oder Raz?) Nicolaus Oberhauser, Schwarzenberg 1686.“

Eine zweite Jahreszahl: 1763. (Schwarzenberg in Oberösterreich bei Raab oder Aigen?).

2. Eiserne bemalte Kassette aus dem 17. Jahrhundert, mit Spruch: „Hab Herz und Gut verschlossen — sei ehrlich und sei recht — im Handeln unverdrossen — so geht's Dir niemals schlecht.“

3. Oelgemälde. Im Vordergrunde der hlge. Donatus knieend, im Mittelgrunde aufstehende Bürgertwehr, Postreiter usw. im Hintergrunde rechts von der Sonne beschienene Kornfelder, links eine Burg im schweren Unwetter. Darunter: „Seiliger Donat, wieder das schöblich und für das gute Wetter großer Patron bitt für uns — benediciert und an des S. Donati Reliquien angerührt bei denen hocherwürdigen P. P. Jesuiten zu Wien bei St. Anna verehrt — Von der Landbrüderschaft zu Fischamend denen Sodalen am 2. Si-tularfest als 1. Sonntag nach Ostern, 1...4.“

Die Schrift war vor wenigen Jahren noch gut lesbar, ebenso die Jahrszahl am Schlusse der Widmung. Ich glaube „1684“ in Erinnerung zu haben. Gerade dieses Beispiel zeigt, daß eine kurze Spanne Zeit genügt, uns Wissenswertes zu nehmen.

Ausschreibungen des Besitzers sind wohl ein Gegenmittel, genügen aber nicht, weil derartige Aufzeichnungen

leicht in Verlust geraten. Das Wichtigste bleibt immer die Veröffentlichung, auch schon deswegen, weil sie Kunsthistorikern oder Heimatforschern Stoff zur Arbeit liefert. Besonders wichtig erscheint mir die Namhaftmachung von Kunsthandwerkern wie im Falle 1.

Wlfred Walcher-Moltheln
(Schloß Felsbegg).

252

Weihnachtslieder aus Oberösterreich.

Nachträge zu Seite 201 ff.

Literatur: Hoffmann v. Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenliedes. 3. Ausgabe. 1861. (= Hoffmann). — P. Roseggers Heimgarten. Zeitschrift.

Zu Lied A, 5: Literatur: D. D. Volkslied 8, S. 25, bringt aus einem Hirtenspiel aus St. Aeghdi a. Neuwalde einzelne Zeile, und zwar aus Str. 6, Zeile 1—2 und aus Str. 7, Zeile 5—8. — Hofer, Programm d. nied.-ösl. Land.-Gehr.-Sem. in Wiener-Neustadt, 1892, S. 27, Nr. 13, Str. 3. — Endlich noch zu vergleichen Pailler Nr. 470 mit Bruchteilen aus unseren Strophen 1. 2. 6. 7. 9.

Erklärungen.

(Lied Nr., Strophe, Zeile):

- A 5, 1, 6: Martini loben = Martini feiern.
- A 5, 7, 5: Schnittn = in Teig getauchte und gebadene Brotschnitten.
- A 5, 11, 8: Die Figuren wollen vor Gebrechlichkeit nicht mehr stehen.
- A 6, 1, 5: Themel = Verkleinerungsform zu Thomas.
- A 8, 5, 3: Forch = Furcht.
- A 14, 3, 4: zahnt = Gesicht verzogen, Bestürzung gezeigt.
- A 23, 5, 6: Feuchtn = Fichte.
- A 34, 5, 9: Lunga = Lügner.
- A 38, 3, 2: Hosentragn = Hosenträger.
- A 39, 2, 7: nahe = beinahe.

Mitteilungen, Ergänzungen und Verweise zu den veröffentlichten Liedern und ihren Wessern werden an die Schriftleitung der Heimatgaue erbeten. Zu gelegener Zeit wird dann eine zweite Sammlung zusammengestellt.

Dr. A. Webinger (Orgg).